

Kurzbericht zum BMG-geförderten Forschungsvorhaben

Vorhabentitel	Gesundheitskompetente Schule: Organisationsentwicklung für die Stärkung der Gesundheitskompetenz im Setting Schule (GeKoOrg-Schule)
Schlüsselbegriffe	Gesundheitskompetenz, Organisationsentwicklung, organisationale Gesundheitskompetenz, Schule, Setting, Verhältnisprävention
Vorhabendurchführung	Technische Universität München, School of Medicine and Health (01.01.2022 – Ende; davor Universität Bielefeld)
Vorhabenleitung	Prof. Dr. Orkan Okan Prof. Dr. Ullrich Bauer
Autor(en)/Autorin(nen)	Orkan Okan, Cara Krudewig & Sandra Kirchhoff
Vorhabenbeginn	01.10.2019
Vorhabenende	30.09.2023

1. Vorhabenbeschreibung, Vorhabenziele

Gesundheitskompetenz beschreibt die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und anwenden zu können (Sørensen et al. 2012). Der Umgang mit Informationen zur Gesundheit wird einerseits durch die personale Gesundheitskompetenz einer Person beeinflusst. Andererseits wird gesundheitskompetentes Handeln auch durch die Rahmenbedingungen beeinflusst, weswegen Gesundheitskompetenz als relationaler Ansatz verstanden wird (Parker und Ratzan 2010). Dieses relationale Verständnis von Gesundheitskompetenz liegt dem Ansatz der organisationalen Gesundheitskompetenz bzw. der gesundheitskompetenten Organisationen zugrunde. Diese zielen darauf, Personen oder Gruppen in einer Einrichtung oder einem Setting den Umgang mit Informationen zur Gesundheit, das Treffen informierter Entscheidungen und das angemessene Nutzen gesundheitlicher Dienstleistungen zu erleichtern (Brach und Harris 2021).

GeKoOrg-Schule war ein Modellprojekt mit dem Ziel, das Konzept der gesundheitskompetenten Organisation auf Schulen zu übertragen. Mittel- und langfristig soll damit die personale Gesundheitskompetenz der Schülerinnen und Schüler, der Lehrkräfte, des Schulpersonals und der Schulumgebung durch Organisationsentwicklung verbessert werden. Schulen sollen zu gesundheitskompetenten Schulen weiterentwickelt werden.

2. Durchführung, Methodik

Um das Konzept der „Gesundheitskompetenten Organisation“ an die Schule anzupassen, wurden die bereits bestehenden Konzepte aus Österreich für Krankenhäuser „WKGKKO“ (Pelikan 2017) und die Offenen Jugendarbeit (Wieczorek et al. 2016; bOJA/BÖJI 2016) gesichtet. Zusätzlich wurde ein Leitfaden zur Gesundheitskompetenz in Schulen herangezogen, der von der Projektpartnerin Styria Vitalis in Österreich entwickelt wurde (Malli und Zelinka-Roitner 2020). Aus diesen Arbeitsschritten heraus ist das GeKoOrg-Schule Konzept entstanden, auf dessen Grundlage ein Leitfaden zur Praxisanweisung für Schulen mitsamt eines Selbstcheck-Fragebogens entwickelt wurde. Expertinnen und Experten sowie Fachkräfte des Schulumfelds, aus der Wissenschaft und der Politik wurden von Anfang an partizipativ in die Entwicklung einbezogen. Zusätzlich wurde eine umfangreiche Literaturrecherche durchgeführt und eine Materialsammlung für Schulen zusammengestellt, in der bereits existierende Programme und Unterrichtseinheiten zur Förderung der Gesundheitskompetenz gesammelt sind. Auf Grundlage des GeKoOrg-Schule Konzepts wurde auch ein Fragebogen zur Erhebung der organisationalen Gesundheitskompetenz in der Schule entwickelt (je eine Kurz- und Langform auf Deutsch und Englisch).

Im Rahmen der GeKoOrg-Schule Studie wurden Schulleitungen und Personen aus den Schulleitungsteams in fünf Bundesländern eingeladen, um an einer Online-Befragung teilzunehmen. Die Studie startete im Herbst 2022 in Nordrhein-Westfalen und wurde Anfang 2023 in Baden-Württemberg und im Sommer 2023 in Hessen, Sachsen-Anhalt und Bremen durchgeführt. In dem Survey wurden die Lang- und Kurzform des Fragebogens, Skalen zur Soziodemografie, personalen Gesundheitskompetenz und weitere Gesundheits-, Struktur- und Verhaltensindikatoren eingesetzt. Neben der Fragebogenvalidierung stehen sowohl deskriptive als auch inferenzstatistische Auswertungen an. Teilergebnisse wurden bereits veröffentlicht.

In den ersten Projektphase wurde die „Allianz Gesundheitskompetenz und Schule“ gegründet, die sich aus verschiedenen Partnerinnen und Partnern aus Schule, Gesundheitssektor und Forschung zusammensetzt.

Durch Recherchen und die Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis konnte ein erstes Konzept zum Anschluss des GeKoOrg-Schule Konzepts an die gute gesunde Schule erarbeitet und veröffentlicht werden.

3. Gender Mainstreaming

Alle im Projekt entwickelten Materialien und Konzepte wurden gemeinsam mit Dr. Maren A. Jochimsen (Beirätin und Gender und Diversity Expertin des Projekts) hinsichtlich Gender und Diversity überarbeitet. In den Analysen wurden zudem auch Genderaspekte berücksichtigt und entsprechend berichtet.

4. Ergebnisse, Schlussfolgerung, Fortführung

Das finale GeKoOrg-Schule Konzept besteht aus acht Standards mit jeweils sechs untergeordneten Indikatoren. Die Standards beschreiben unterschiedliche (Handlungs-) Bereiche, in denen Schulen aktiv an ihrer organisationalen Gesundheitskompetenz arbeiten können. Als praktisch anwendbares Werkzeug für Schulen wurde ein Praxisleitfaden zum Konzept inklusive eines Selbstcheck-Instruments entwickelt. Außerdem wurde aufbauend auf dem Konzept ein umfangreicher Fragebogen mit 48 Items und eine Kurzversion mit acht Items zur Erfassung der organisationalen Gesundheitskompetenz von Schulen konzipiert. Beide Versionen wurden für den internationalen Gebrauch ins Englische übersetzt. Ein weiteres Ergebnis des Projekts ist die Materialsammlung mit einer Übersicht zu schulbasierten Interventionen und Angeboten zur Stärkung der Gesundheitskompetenz.

An der GeKoOrg-Schule Onlinestudie nahmen insgesamt 598 Befragte teil. Der Großteil der Teilnehmenden gab an, weiblich zu sein (73,6%), die Position der Schulleitung innezuhaben (80,7%) und an einer Grundschule tätig zu sein (49,1%). Erste deskriptive Ergebnisse zeigen, dass die organisationale Gesundheitskompetenz der jeweiligen Schulen über alle acht Standards hinweg zu 65,1% als teilweise oder gänzlich umgesetzt eingeschätzt wurde. Zukünftige Ergebnisse versprechen vertiefende Einblicke in das Zusammenspiel der Rahmenbedingungen der Schule, unterschiedlichen Determinanten der Gesundheit der Schulleitung, bereits bestehende Maßnahmen zur Gesundheitsprävention und der organisationalen Gesundheitskompetenz der Schule. Somit können die Ergebnisse Anknüpfungspunkte für Interventionen zur Förderung der Gesundheitskompetenz auf Verhältnisebene in Schulen liefern.

Im Jahr 2021 wurde die Allianz Gesundheitskompetenz und Schule gebildet. Diese setzt sich aus ca. 50 Mitgliedern der Bereiche Gesundheit, Bildung und Forschung zusammen. Übergeordnetes Ziel ist es, eine abgestimmte Strategie zur ganzheitlichen Förderung der Gesundheitskompetenz in der Schule zu entwickeln und umzusetzen. Dazu wurde bereits ein Visionspapier veröffentlicht. Das Netzwerk ist offen gestaltet, sodass jederzeit neue Einrichtungen und Personen beitreten können. Ein weiteres Ziel war es, das GeKoOrg-Schule Konzept in den Ansatz der guten gesunden Schule zu integrieren. Dazu wurden die acht Standards den drei Handlungsebenen unter Berücksichtigung der Grundprinzipien der gesundheitsförderlichen Schule zugeordnet. Der Entwurf für die Integration wurde im Rahmen von Veröffentlichungen vorgestellt.

Insgesamt konnte das GeKoOrg-Schule Vorhaben maßgeblich dazu beitragen, neue Einblicke in die organisationale Gesundheitskompetenz der Schule zu schaffen. Durch die gute Vernetzung und Zusammenarbeit mit externen Partnerinnen und Partnern sowie die frei zugänglichen Materialien für Praxis und Wissenschaft ist es gelungen, das Projekt auch über seine Laufzeit hinweg sichtbar zu machen. Weitere Forschung zur Implementation des neuen GeKoOrg-Schule Konzepts wäre vielversprechend, um das beschriebene Modellprojekt in eine Interventionsstudie zu überführen und die Wirksamkeit zu prüfen.

5. Umsetzung der Ergebnisse durch das BMG

Das Projekt GeKoOrg-Schule konnte erfolgreich eine Lücke bei der Stärkung der GK von Kindern und Jugendlichen schließen. Es hat ein Konzept zur Messung und für die Förderung der GK an Schulen entwickelt. Dem geförderten Vorhaben ist es mit der „Allianz für Gesundheitskompetenz und Schule“ sowie der engen Kooperation mit der „Allianz für Gesundheitskompetenz“ gelungen, Kapazitäten aufzubauen und Strukturen zu etablieren. Damit hat das geförderte Vorhaben wichtige Grundlagen zur weiteren Umsetzung der GK-Förderung an Schulen in den Bundesländern gelegt. Im Bundesland Bayern wird das Projekt nach dem Abschluss weiter an Schulen verstetigt. Darüber hinaus können Projektergebnisse auch für die Umsetzung an Schulen in weiteren Bundesländern genutzt werden. Anschlussmöglichkeiten werden zudem im Hinblick auf eine Umsetzung an Kindertageseinrichtungen verfolgt.

6. Verwendete Literatur

Literaturverzeichnis

- bOJA/BÖJI (2016): Leitfaden. Jugendarbeit Gesundheitskompetenz. Die gesundheitskompetente Offene Jugendarbeit. Online verfügbar unter https://www.boja.at/sites/default/files/wissen/2020-01/Leitfaden_Gesundheitskompetenz_OJA_2%20Auflage_Web.pdf, zuletzt geprüft am 10.06.2021.
- Brach, Cindy; Harris, Linda M. (2021): Healthy People 2030 Health Literacy Definition Tells Organizations: Make Information and Services Easy to Find, Understand, and Use. In: *Journal of general internal medicine* 36 (4), S. 1084–1085. DOI: 10.1007/s11606-020-06384-y.
- Malli, Gerlinde; Zelinka-Roitner, Inge (2020): Schulen für Gesundheitskompetenz! Wissen, fragen, verstehen, anwenden. Ein Leitfaden, um gesunde Entscheidungen in der Lebenswelt Schule zu erleichtern. Wien. Online verfügbar unter <https://styriavitalis.at/wp-content/uploads/2021/06/2019leitfadenschulegesundheitskompetenz.pdf>, zuletzt geprüft am 10.06.2021.
- Parker, Ruth; Ratzan, Scott C. (2010): Health literacy: a second decade of distinction for Americans. In: *Journal of health communication* 15 Suppl 2, S. 20–33. DOI: 10.1080/10810730.2010.501094.
- Pelikan, Jürgen M. (2017): Gesundheitskompetente Krankenbehandlungseinrichtungen. In: *Public Health Forum* 25 (1), S. 66–70. DOI: 10.1515/pubhef-2016-2117.
- Sørensen, Kristine; van den Broucke, Stephan; Fullam, James; Doyle, Gerardine; Pelikan, Jürgen; Slonska, Zofia; Brand, Helmut (2012): Health literacy and public health: a systematic review and integration of definitions and models. In: *BMC public health* 12, S. 80. DOI: 10.1186/1471-2458-12-80.
- Wieczorek, Christina C.; Ganahl, Kristin; Pelikan, Jürgen M. (2016): Gesundheitskompetenz im Setting professioneller außerschulischer Jugendarbeit. Forschungsbericht – Evaluationsbericht: Zwischenbericht. LBIHPR. Wien.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages